

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

1 (1.1.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
50
Unterrhein-Kreis.

1850.

Dienstag den 1. Januar.

No. 1.

Bekanntmachung.

Nr. 20,904. Der Theilungscommissär, Simon Geirs von Emmingen ab Egg, ist durch Entschliebung des großh. Justiz-Ministeriums vom 10. d. M., Nr. 12,512, wegen Unfleißes, zu häufigen Wirthshausbesuchen und leichtsinnigen Schuldenmachens, sowie wegen seines mit seinen dienstlichen Pflichten dem Staate gegenüber nicht vereinbarlichen Benehmens während der letzten Revolution aus der Liste der Theilungscommissäre und Assistenten gestrichen worden.

Konstanz, den 21. Dec. 1849.

Großh. Regierung des Seckreises.
Fromherz.

Einhart.

Dienst-Nachrichten.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rast, Amts Meskirch, ist der Hauptlehrer Ambros Merk zu Göschweiler versetzt worden.

Auf den kath. zweiten Schul-, Mesner- und Organistendienst Möhringen, Amts Engen, ist der Hauptlehrer Kasl Höß zu Stühlingen versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Gllingen, Amts Donaueschingen, ist der Hauptlehrer Benjamin Rheinert zu Beuern, Amts Stockach, versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Beuern, Amts Bullendorf, ist der Hauptlehrer Peter Maier zu Orsingen, Amts Stockach, versetzt worden.

Auf den kath. Schuldienst zu Osterdingen, Amts Stühlingen, ist der Hauptlehrer Schreiber zu Illmensee, versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Fischbach, Amts Billingen, ist der Hauptlehrer Joseph Dummel zu Mahlsprüren, Amts Stockach, versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Niederrimsingen, Amts Breisach, ist der Hauptlehrer Joseph Behringer zu Griesheim, Amts Staufeu, versetzt worden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Griesheim, Amts Staufeu, ist Hauptlehrer Ludwig Maier zu Radolphzell versetzt worden.

Der kath. I. Schul-, Mesner- und Organistendienst Möhringen, Amts Engen, ist dem II. Hauptlehrer Wilhelm Bertische daselbst übertragen worden.

Auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Todtnauberg, Amts Schönau, ist der Hauptlehrer Mathäus Gasser zu Buchheim versetzt worden.

Auf die kath. zweite Hauptlehrerstelle zu Bräunlingen, Amts Donaueschingen, ist der Hauptlehrer Johann Baptist Eitenbenz zu Möhringen versetzt worden.

Vacante Schulstellen.

Zum Behufe der Besetzung der mit einem festen Gehalte von 250 fl. nebst freier Dienstwohnung oder dem gesetzlichen Werthanschlage für solche und einem Schulgelde von 1 fl. 4 kr. für jedes Schulkind verbundene Hauptlehrerstelle an der zur 3. gesetzlichen Classe gehörigen öffentlichen isrl. Schule in Bruchsal werden die berechtigten Bewerber aufgefördert, mit ihren Bewerbungsgesuchen, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr.

38, unter Anfügung ihrer Aufnahmscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, durch die betreffende großh. Bezirksschulvisitatur bei der großh. Bezirksschulvisitatur Bruchsal in Odenheim, binnen 6 Wochen sich zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[103]3 Nr. 18,483. Weinheim. [Aufforderung.] In Sachen der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des frühern 4. Infanterie-Regiments in Mannheim, gegen Karl Kochendörfer von Weinheim, zur Zeit flüchtig, Forderung betr., hat die Klägerin um Erlassung eines bedingten Zahlbefehls gegen den Beklagten auf Rückzahlung von 102 fl. 35 kr. welche derselbe als erwählter Oberlieutenant während der Revolution im Großherzogthum Baden, aus der Casse des ehemaligen 4. Infanterie-Regiments über seinen Gehalt bezogen hat, gebeten.

Beschluß:

Dem Beklagten wird aufgegeben, obige Forderung der Klägerin binnen 3 Wochen zu bezahlen oder anher zu erklären, daß er Einwand gegen dieselbe zu machen habe, widrigenfalls der eingeklagte Betrag auf Anrufen der Klägerin, sofern solches innerhalb weiterer 3 Monate erfolgt, für zugestanden erklärt würde.

Da sich Beklagter auf flüchtigem Fuße befindet, wird ihm diese Verfügung gemäß §. 275 der P.O. auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 11. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[11] Nr. 17,804. Weinheim. [Fahndung.] In der Nacht vom 8. auf den 9. November l. J. wurden dem Caspar Schmitt von Hochsachsen aus der Schener des Leonhard Christmann daselbst ungefähr 3 Str. diejähriger Tabak, im Werth von 8 fl. entwendet, was hiemit Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und den entwendeten Tabak öffentlich bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 30. Nov. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[11] Weinheim. [Erkenntniß.] J. S. der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt Kl., gegen Friedrich Härter von Weinheim, Kaufmann Friedrich Dießbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinschert, Ja-

kob Weissbrod, Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Joseph Schotterer in Schriesheim Bekl., Schadenersatz-Forderung betr.

Die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn hat gegen die genannten Personen folgende Klage dahier eingereicht:

Am 23. Sept. v. J., des Abends gegen 11 Uhr wurde die Main-Neckar-Eisenbahn in der Nähe von Weinheim, nämlich zwischen Weinheim und Großsachsen und zwischen Weinheim und Sulzbach, durch eine mit Waffen, mit Brech- und andern Werkzeugen versehene Menschenmenge gewaltsam zerstört.

Auf der Strecke zwischen Großsachsen und Weinheim, zwischen der Station 65 und 66, ungefähr 650' von dem Stationshaus Nr. 66 entfernt, bei dem sogenannten Rosenbrunnen, wurde von den Querschwellen der Ries aufgehauen und sodann das erste Fach, bestehend aus zwei Schienen und 5 Querschwellen aus den Fugen herausgehoben.

Von einem zweiten Fach wurden die Schienen und Schwellen auseinander gerissen und den Damm hinuntergeworfen, eine Schiene auch in den benachbarten Weinberg getragen.

Auf der Strecke zwischen Weinheim und Sulzbach, zwischen den Stationen 62 und 63 bestand die Beschädigung darin, daß eine Schiene aufgerissen wurde. In derselben Nacht zwischen 11 und 12 Uhr verunglückte nun ein von Heidelberg kommender Personenzug bei der zerstörten Stelle der Eisenbahn zwischen Großsachsen und Weinheim. Der Zug gerieth nämlich an der gedachten Stelle aus dem Geleise, die beiden Locomotiven (Kessler Nr. 1 und Karl der Große Nr. 18) nebst Tender stürzten den 14' hohen Bahndamm auf der westlichen Seite hinunter in die Felder und schlugen daselbst um. Die unmittelbar folgenden Wagen, nämlich zwei Pritschen-Wagen Nr. 181, 183 und ein Pferdewagen Nr. 114, wurden durch die Gewalt des Stoßes gänzlich zertrümmert und ineinandergeschoben, ein darauf folgender Wagen wurde stark beschädigt, aus dem Geleise gehoben und an den Rand der Dammböschung geworfen.

Die folgenden Personenwagen wurden fast ohne Ausnahme mehr oder minder stark beschädigt.

Von den bei dem Zuge befindlichen 7 Personen wurden außer einigen unbedeutenden, keiner ärztlichen Hülfe bedürftigen contusionen, Wagenmeister Barth am Auge verletzt.

Durch die Gewalt des aus dem Geleise gerathenen Zuges wurde an dem der zerstörten Stelle zunächst gelegenen Schienenstrang die östliche Schiene durch das Anstoßen der Maschine auf die Länge von 3' verbogen, und die damit correspondirende Schiene erhielt starke Einschnitte in der Mitte und am Ende, die vom Rade der Maschine herrührten.

Die Schwellen, über welche der Zug hinlief, wurden zum Theil aus der Lage gerissen und der Damm und die Böschung, über welche der Zug hinlief, aufgewühlt.

Hierdurch ist der Bahnverwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn, laut specificirter Rechnung, ein Schaden von 6695 fl. 9 kr. zugegangen.

In der Klage ist nun ferner behauptet, daß die Eingangs genannten Personen, in der Wohnung des Beklagten Friedrich Härter, dem Versammlungsorte des Bürgervereins, und in dem Wirthshause des Jakob Fild dahier, einestheils den Beschluß gefaßt hätten, die Zerstörung der Eisenbahn zu bewirken, anderntheils die an diesem Orte versammelte Menge aufgefördert hätten, die Zerstörung der Eisenbahn auszuführen, und endlich dieser Zerstörung selbst angewohnt und die Theilnehmer dazu angefeuert hätten.

Auf den Grund des L. N. S. 1382 und 1153 wird die Bitte gestellt:

„Ladung auf die Klage zu verfügen und nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen.“

Die Beklagten seyen unter sammtverbindlicher Haftbarkeit eines jeden Beklagten für die ganze Forderung, verbunden, den der Klägerin erwachsenen Schaden mit 6695 fl. 9 kr. sammt Zins vom 23. Sept. v. J., binnen kurzer Frist, bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung der Klägerin zu ersetzen und die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

(gez.) M. R. e. ch., D. G. - A. d. v.

hierauf ergeht:

Nr. 18,246. B e s c h l u ß.

Dem Beklagten Friedrich Härter, Kaufmann, Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weissbrod und Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Joseph Schotterer von Schriesheim, wird unter Mittheilung einer Doppelschrift der Klage vom 20. November d. J. aufgegeben, sich durch einen gemeinschaftlich zu bestellenden, gehörig bevollmächtigten Anwalt binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden

und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt würde.

Da sich der Beklagte Friedrich Härter auf flüchtigem Fuße befindet, wird demselben auf Antrag der Klägerin die Klage, nebst der hierauf erkannten Ladung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 15. Dec. 1849.

Groß. Bezirksamt.

Gerlach.

[11] Nr. 20,238. Weinheim. [Fahndung.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurde höchst wahrscheinlich unter Anwendung von eisernen Brechwerkzeugen in den Keller des Georg Hauck von Hochsachsen eingebrochen und wurden folgende Gegenstände entwendet: 1) Drei Loth Schwarzbrod, im Werth von 45 kr. 2) Drei Hasen voll Birnmuß im Werth, einschließlic der Hasen, mit 4 fl. 3) 15 Stück Handläse, im Werth von 1 fl. 4) 2 bis 3 Körbe voll Aepfel, im Werth von 1 fl. 12 kr. Summa 6 fl. 57 kr. Was zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Weinheim, den 22. Dec. 1849.

Groß. Bezirksamt.

Gerlach.

[101]3 Nr. 37,488. Mannheim. [Vermögensabsonderung.] In Sachen der Ehefrau des gewesenen Leihhaus-Cassiers Franz Barth, Margaretha, geb. Gerhard hier, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr. Die Klägerin hat gegen ihren Ehemann folgende Klage erhoben:

Durch Ehevertrag vom 8. Juli 1817 wurde festgesetzt, daß zwischen beiden Ehegatten keine Gütergemeinschaft statthaben, sondern jeder Eheheil ausschließlicher Eigenthümer seines Ehe-Einbringens, so wie alles dessen bleiben sollte, was ihm während der Ehe durch Schenkung, Erbschaft oder auf sonst eine Art anfallt, weshalb auch bei Ermanglung einer Erbschaft das jedem Ehegatten eigenthümliche Vermögen für Eheschulden nicht verhaftet sey.

Das Einbringen der Ehefrau sammt dem, was ihr während der Ehe anfiel, belief sich zuletzt auf fl. 71,261. 33 $\frac{1}{2}$ kr., worüber dem Beklagten die Verwaltung zugestanden wurde.

Durch die zerrüttete Vermögenslage des Beklagten, so wie durch dessen notorische Flucht, ist der Rückersatz des genannten Einbringens

an die Klägerin gefährdet, weshalb sie auf Grund des L. R. S. 1443 den Antrag auf Gütersonderung gestellt hat.

Zum Beweise der zerrütteten Vermögenslage des Beklagten hat sich Klägerin auf die Acten J. S. der Leihhausanstalt ic. ihren Ehemann berufen. Es ergeht hierauf

B e s c h l u ß.

Zur mündlichen Verhandlung über diese Klage, so wie zur Vorlage der angerufenen Acten werden beide Theile auf

Dienstag den 15. L. M., Vormittags 11 Uhr, vorgeladen. Der Beklagte unter dem Androhen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt, so wie die Acten für anerkannt erklärt werden sollen.

Dies wird dem Beklagten, der sich auf flüchtigem Fuße befindet, hiermit bekannt gemacht.

Mannheim, den 8. Dec. 1849.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[1] Nr. 5736. Mannheim. [Vermögensbeschlagnahme.] J. U. S. gegen den Carabinier Leopold Rosenthal von Ladenburg, wegen Meuterei und Hochverrath. Wird der bereits früher angelegte Beschlag auf das Vermögen des flüchtigen Carabiniers im 2. Dragoner-Regiment, Leopold Rosenthal von Ladenburg, auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt, und solches auf diesem Weg dem Angeschuldigten eröffnet.

Mannheim, den 26. Dec. 1849.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vormalige 2. Dragoner-Regiment.

Rehm.

vd. Nagel, a. j.

[1] Nr. 34. Weinheim. [Oeffentliche Vorladung.] Peter Schmitt von Weinheim ist angeschuldigt, der Maria Magdalena Schmidle von der Niedermühle bei St. Blasien um die baare Summe von 195 fl. betrogen zu haben. Da sich Schmitt auf flüchtigem Fuße befindet, wird derselbe in Gemäßheit der Bestimmungen der §§. 1 und 3 des provisorischen Gesetzes vom 1. August d. J. aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen ihn gefällt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Peter Schmitt zu fahnden und denselben im Verretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement.

Peter Schmitt ist ein Mann von etwa 28 Jahren, blonden lockigen Haaren, mittlerer Größe und trägt einen blonden Bart.

Weinheim, den 25. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[103] Nr. 29,783. Ladenburg. [Aufsorderung.] In Sachen der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des frühern 4. Infanterie-Regiments in Mannheim, gegen den flüchtigen Theobald Fath von Ladenburg, Forderung von 74 fl. 34 kr. widerrechtliche Empfänge aus der Regimentscasse betr. Der Beklagte wird angewiesen, binnen 14 Tagen die Klägerin zu befriedigen, oder die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls diese auf klägerisches Anrufen für zugestanden erklärt würde.

Ladenburg, den 14. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

vd. Kirchner.

[103] Nr. 25,262. Buchen. [Bekanntmachung.] J. S. der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium Namens der Verrechnung des frühern 4. Infanterie-Regiments in Mannheim Kl., gegen den flüchtigen Friedrich Dörr von Hainstadt Bekl., Forderung betr.

B e s c h l u ß.

Die Klägerin fordert an den Beklagten, welcher während der neuesten Revolution als erwählter Offizier aus der Casse des 4. Infanterie-Regiments einen Equipirungsvorschuß von 25 fl. bezogen hat, diesen auf den Grund seiner höhern ungesetzlichen Stellung erhaltenen Betrag zurück. Auf die gestellte Bitte wird nun dem Friedrich Dörr aufgegeben, binnen 8 Tagen die erwähnte Summe mit 25 fl. nebst Verzugszinsen an die obengenannte Verrechnung zurückzubehalten, oder aber in dieser Frist seine Verbindlichkeit zu widersprechen, andernfalls die klägerische Forderung für zugestanden erklärt werde.

Dieses wird dem flüchtigen Friedrich Dörr auf diesem Wege verkündigt.

Buchen, den 14. Dec. 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.

Walli.

[103] Nr. 15,499. Philippsburg. [Erkenntnis.] In Sachen des Adolph Murrmann von Philippsburg gegen Adrian Murr-

mann von da, Forderung de 2700 fl. aus Darlehen und Gleichstellungsgeld betr.

Auf Klägers Antrag ist:

B e s c h l u ß.

Dem Beklagten wird aufgegeben den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt würde.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 12. Dec. 1849.

Groß. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Feld.

[11] Nr. 5697 bis 5726. Mannheim. [Bekanntmachung.] Der bereits auf das Vermögen nachstehender der Meuterei und des Hochverraths angeklagter flüchtiger Personen des ehemaligen 4. Infanterieregiments, angelegte Beschlagnahme wird nunmehr auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt, was denselben auf diesem Wege bekannt gemacht wird.

1. Oberlieutenant Guido Kapferer von Freiburg.
2. " August v. Klossmann von Mannheim.
3. Oberfeldwebel Johann Karl Kochendorfer von Weinheim.
4. " Martin Proß von Billigheim, Amts Mosbach.
5. " Franz Müller von Ladenburg.
6. Feldwebel Johann Anton Göß von Katzenthal, Amts Mosbach.
7. " Michael Geiß von Hockenheim, Amts Schwesingen.
8. " Peter Helder von Dühren, Amts Sindheim.
9. " Peter Linfer von Mannheim.
10. " Nikolaus Luz von Mannheim.
11. " Konrad Nagel von Graben, Landamts Karlsruhe.
12. " Georg Michael Necker von Untergimpfern, Amts Neckarbischofsheim.
13. " Peter Karl Stein von Tauberbischofsheim.
14. " Joseph Schmidt von Bierbronn, Amts Waldshut.
15. " Johann Georg Nimis von Waldbürn.

16. Fourier Franz Friederich August Manz von Heidelberg, Amts Bruchsal.
17. " Franz Zehntmeier von Pforzheim.
18. Corporal Franz Anton Blattner von Oberhausen, Amts Philippsburg.
19. " Friedrich Carl Dörr von Hainstadt, Amts Buchen.
20. " Johann Feigenbusch von Rohrbach, Amts Heidelberg.
21. " Anton Hupfer von Brenden, Amts Bonndorf.
22. " Kriegsschüler Theobald Fath von Ladenburg.
23. " Johann Georg Westin von Reichenau, Amts Konstanz.
24. " Johann Ehinger von Radolfzell.
25. Kriegsschüler Gefreiter Albin Fischer von Mannheim.
26. " " Friedrich Moné von Heidelberg.
27. Gefreiter August Giler von Pforzheim.
28. " Franz Faver Berghauer von Kürzell, Amts Lahr.
29. Soldat Johann Baptist Manz von Zuzenhausen, Amts Stocach.

So verfügt Mannheim, den 26. Dec. 1849. Groß. Untersuchungscommission des vormaligen 4. Infanterieregiments.

Rehm.

[104]2 Nr. 22, 23, 24. Neckarbischofsheim. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Johann Christian Laier von Hasselbach, Katharina geb. Bauer, gegen ihren Gemann Johann Christian Laier allda, Vermögensabsonderung. Wird nach Ansicht der L. R. S. 1350, 1352, 1356, 1443, 1445, 1447 und S. 400 und 160 und 173 der P. D. zu Recht erkannt:

„Es sey das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern, und letzterer unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, die Klägerin mit ihrem Beibringen binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu befriedigen.“

W. R. W.

Neckarbischofsheim, den 20. Dec. 1849.

Groß. Bezirksamt.

Fretter.

Krauth.

[103]2 Nr. 26, 591. Tauberbischofsheim. [Bedingter Zahlbefehl.] I. S. des Thomas Hoch von Tauberbischofsheim gegen den

frühern Obergerichtsadvocaten Dr. Kreidler von da, Forderung von 143 fl. 8 fr. für geleistete Führen betr.

Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen oder seiner Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lauberbischofsheim, den 20. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[103]2 Nr. 26,225. Lauberbischofsheim. [Bedingter Zahlbefehl.] J. S. der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des frühern ersten Dragonerregiments in Karlsruhe, gegen den flüchtigen Melchor Weilandt von Schönfeld, Forderung von 276 fl. 44 fr. Zahlung zur Ungebühr betr.

Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, die Klägerin binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lauberbischofsheim, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[104]2 Nr. 18,479. Gerlachshheim. [Gesuch.] Die Lorenz Ott Wittwe von Oberbalbach hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Etwaige Einsprache dagegen ist binnen 6 Wochen dahier vorzutragen und zu begründen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden würde.

Gerlachshheim, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[103]2 Nr. 25,920. Lauberbischofsheim. [Bedingter Zahlbefehl.] J. S. der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des früheren vierten Infanterieregiments in Mannheim gegen den flüchtigen Karl Stein von Lauber-

bischofsheim, Forderung von 76 fl. 6 fr. Zahlung zur Ungebühr betr.

Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, die Klägerin binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lauberbischofsheim, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[103]3 Nr. 15,498. Philippsburg. [Erkenntniß.] J. Sachen des Wilhelm Murrmann von Philippsburg gegen Adrian Murrmann von da, Forderung ad 3880 fl. aus Darlehen, Hauskauf und Gleichstellungsgeld betr.

Auf Antrag des Klägers ist:

B e s c h l u ß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt würde.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Philippsburg, den 12. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

Feid.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenanunter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt St. Blasien:

[105]2 zwischen der Pfarrei Unteralpfen und der Gemeinde Lehenwies;

2) im Bezirksamt Gerlachshheim:

[105]2 zwischen der Pfarrei Lauda und der Gemeinde daselbst;

3) im Bezirksamt Meßkirch:

[104]2 zwischen der St. Agatha-Kapelle in Reibingen und der Gemeinde daselbst;

4) im Bezirksamt Weinheim:

[103]3 zwischen dem Freiherrn von Wambolt zu Birkenau und der Gemeinde Weinheim;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als

Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[1] A. Nr. 4737. Mosbach. [Ganterkenntniß.] Gegen Johann Baptist Conrad, Straßenbauaufseher zu Rittersbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 25. Januar k. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 14. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Brummer.

vd. Bihl.

[1] A. Nr. 58,759. Heidelberg. [Präclufivbescheid.] Die Gant des Lammwirth Nicolaus Kuhn in Schönau betreffend. Werden alle Diejenigen, welche in der Tagfahrt vom 17. December d. J. die Anmeldung unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 17. December 1849.

Großh. Oberamt.

Thilo.

vd. Schneider, a. j.

[1] A. Nr. 25,596. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlas-

schaftsmasse des Adam Jos. Heilmann von Werbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 11. Januar 1850,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch sein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheidenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 10. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

Kauf-Anträge.

[1] Waibstadt. [Eigenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Landwirths P. Joseph Wittmann Wwe. dahier, M. A. geb. Baumann, bis

Donnerstag den 24. Januar 1850,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

ca. 6 1/2 Morgen Ackerland,

„ 3 1/2 Brtl. Wiesen,

„ 44 Rth. Garten und

„ 1 Brtl. 10 Rth. Weinberg, in verschiedenen Parzellen gelegen, taxirt zu 2100 fl. und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Waibstadt, den 24. December 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Wacker.

Saber.

[1] Thairubach, Amts Wiesloch. [Eigenschaftsversteigerung.] Den Frz. Heinrich Bender Eheleuten dahier werden Mittwoch den 9. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, ihr

sämmtliche Liegenschaften im Wege Gerichts-
zugriffs zu Eigenthum versteigt, und erfolgt
der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird.

Thairnbach, den 8. Dec. 1849.

Zimmermann, Bürgermstr.

vd. Ph. Helfer.

[1]1 Sinsheim. [Zwangsliegenschaftsver-
steigerung.] Auf Betreiben der Gläubiger und
gemäß amtlicher Verfügung wird zur wieder-
holten Versteigerung der sämmtlichen Liegen-
schaften des Dreher und Kammachermeisters
Jg. Karl Wender dahier, wie sie im Anzeigeb-
latt Nr. 89, 92 und 93 beschrieben sind, Tag-
fahrt auf

Mittwoch den 23. Januar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, und dies mit dem Anfügen zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Zu-
schlag nunmehr endgültig erfolgt, wenn auch
der Schätzungswerth nicht erreicht werden sollte.

Sinsheim, den 24. Dec. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[1]1 Reilingen. [Liegenschaftsversteige-
rung.] Aus der Vormundschaft der Adam
Dorn'schen Kinder wird den 23. Januar 1850,
Mittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause auf
Eigenthum versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stall, Hofraithe
und Garten an der Hauptstraße, Tax 450 fl.
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Reilingen, den 21. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schuppel.

vd. Molitor.

[1]1 Eschelbach. [Zwangsliegenschaftsver-
steigerung.] Dem hiesigen Bürger Kaspar Ben-
der, Schuster, werden in Folge richterlicher Ver-
fügung vom 2. November d. J., Nr. 26,641,
seine sämmtlichen Liegenschaften, bestehend:

- 1) aus einem zweistöckigen Wohnhaus,
- 2) 4 Ruthen Garten,
- 3) 1 Viertel 35 Ruthen Weinberg,
- 4) 1 Viertel 39 Ruthen Wiesen und
- 5) 4 Morgen 2 Viertel 23 Ruthen Acker-
land,

welches zusammen taxirt ist zu 2354 fl., bis

Mittwoch den 16. Januar 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit

dem Bemerken eingeladen werden, daß der
endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schä-
zungspreis erreicht werde.

Eschelbach, den 21. Dec. 1849.

Der Bürgermeister.

Rößler.

[1]1 Lindbach am Neckar. Bezirksamts
Eberbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.]
Nach verehrlichem Beschlusse großh. Bezirks-
amts d. d. Eberbach den 7. Dec. 1849, Nr.
11,826, werden die dem Gantmann Philipp
Lehr ledig dahier zugehörige Liegenschaften auf

Dienstag den 22. Januar f. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Hause des Bürgermeisters dahier öffentlich
versteigert und es erfolgt der Zuschlag, wenn
der Schätzungspreis erreicht und darüber ge-
boten wird, die Liegenschaften sind:

1. Schätzungspreis fl.
13 Rth. 73' Wiese in der Bründelwiese,
neben Gg. Mich. Zimmermann und Math.
Lehr von Oberdielbach. 25

2.
29 Rth. 40' Acker im Rath, neben Math.
Lehr von Oberdielbach und neben Steph.
Lehr. 20

3.
39 Rth. Acker im Krirenrein, neben Gg.
Ab. Zimmermann und neben Heintr. Zim-
mermann und Peter Gutmann. 25

4.
12 Rth. 32' Acker im Krautgarten, ne-
ben Mich. Lehrs Wwe. und Peter Helm. 20

Summa 90

Lindbach, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bürgermeisteramt.

Helm.

vd. Kirsch, Rathschreiber.

[1]1 Ziegelhausen. [Zwangsliegen-
schaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und
Schuhmacher Ludwig Rieß werden Mon-
tag den 14. Januar 1850, Nachmittags 1
Uhr, auf dem Rathhause nachstehende Liegen-
schaften wiederholt öffentlich versteigt, und der
endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schä-
zungspreis auch nicht geboten wird.

1.

Ein neu von Stein erbautes Wohnhaus mit
zwei Wohnungen, Scheuer, Stall, gewölbtem
und Balkenkeller, nebst einem Grabberg von
circa 1 Brtl. 21 $\frac{1}{2}$ Rth. hier im Steinbach-
thal, neben Friedr. Schmitt und Theod. Mi-
chaels begrenzt.

2.
3 Brtl. Acker im Schleifersgrund, neben Adam
Laub und Sebastian Müller Wwe.

3.
2 Brtl. 22 Rth. Acker im Pfergel, neben ge-
meinen Pfad und Weg, andf. Leonh. Schwab.
Ziegelhausen, den 15. Dec. 1849.
Bürgermeister.
Schnelder.

vd. Knobel.
[103]2 Sinsheim. [Zwangsliegenschafts-
versteigerung] Zum Vollzug des amtlich verfüg-
ten Liegenschaftszugriffs gegen Buchbinder Ja-
kob Rotenbiller dahier haben wir Tag-
fahrt auf

Mittwoch den 16. Januar 1850,
Nachmittags 3 Uhr,
wiederholt anberaumt, wobei die in Nr. 15
und 17 des Anzeigeblasses vom vorigen Jahre
beschriebenen Liegenschaften zum Aufgebot ge-
bracht, und bei erreichtem Schätzungswerth oder
eines Mehrgebots, endgültig zugeschlagen wer-
den.

Sinsheim, den 18. Dec. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
H a a g.

Besch.
[1]1 G.-Nr. 603. Altlusheim. [Liegens-
chaftsversteigerung.] Da bei der am 19. die-
ses abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des
Michael Stephan von hier das Haus, wie
solches in Nr. 97 und 99 dieses Blatts beschrie-
ben ist, den Schätzungspreis nicht erreicht hat,
so wird solches Dienstag den 8. Januar
1850, Mittags 1 Uhr, dahier auf dem Rath-
haus einer nochmaligen Versteigerung ausge-
setzt, und geschieht dabei der Zuschlag, auch
wenn solches unter dem Schätzungspreis blei-
ben sollte.

Altlusheim, den 22. Dec. 1849.
Der Bürgermeister.
Büchner.

Zur Beglaubigung:
Hoffmeister, Rathschbr.
[102]3 Heidelberg. [Zwangsliegens-
chaftsversteigerung.] Dem Gemeinderath und
Waisenrichter Johannes Feigenbus von
Rohrbach werden in Folge Beschlusses großh.
Oberamts Heidelberg vom 14. d. M. im
Zwangswege dessen sämtliche im Kreis-
anzeigeblass pro 1849 sub Nr. 90 und 91 be-
schriebene, auf Rohrbacher Markung liegende,
Liegenschaften

Montag, den 21. Jan. 1850,

Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Rohrbach öffentlich
versteigert und der endgültige Zuschlag er-
theilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber
geboten wird.

Heidelberg, den 19. Dec. 1849.
Großh. Landamtsrevisorat.
Bittmann.

Notar, Lederer.

[104]2 Sinsheim. [Zwangsliegenschafts-
versteigerung.] Zum Vollzug des gegen die Land-
wirth Johann Weiß'schen Eheleute dahier amt-
lich verfügten Liegenschaftszugriffs haben wir
Tagfahrt auf

Mittwoch den 16. Januar 1850,
Nachmittags 3 Uhr,
im Gemeindehause dahier anberaumt, wobei
nachfolgende Liegenschaften zum Aufgebot ge-
bracht und bei erreichtem Schätzungswerth oder
eines Mehrgebots endgültig zugeschlagen wer-
den.

Schätzungswerth fl.
Häuser und Gebäude.

1.
Eine zweistöckige Behausung, sammt
Scheuer, Stallung unter einem Dache in
der Ziegelgasse, einsf. Andreas Maßholder
Wwe., andf. Martin Betsch 1000.

2.
23 Rth. altes, oder 60³/₁₀ Rth. neues
Maas Gras- und Baumgarten, ob der Be-
hausung zwischen obigen Nebenliegern 40.

3.
21²/₁₀ Rth. neues Maas Grasgarten
und Rain, hinter dem Nägel'schen Kellerhaus
in der Ziegelgasse, einsf. Martin Bezka,
andf. Johann Weiß 30.

4.
36 Rth. alt, oder 94²/₁₀ Rth. neu Maas
am Daisbacher Weg Nr. 338, einsf. der
Weg, andf. das Bäcklein 80.

5.
1 Brtl. 18¹/₂ Rth. alten, oder 1 Brtl.
53²/₁₀ Rth. neuen Maases hinter der Let-
tengrube Nr. 1014, einsf. Schullehrer Din-
ges, andf. Gg. Gmehlin 80.

6.
1 Brtl. alten, oder 1 Brtl. 4⁶/₁₀ Rth.
neuen Maases im blauen Brühl Nr. 1091,
einsf. Martin Stierle, andf. Friedrich Bes-
serer 50

7.
1 Brtl. 1²/₁₀ Rth. alt, oder 1 Brtl.

- 9 $\frac{2}{10}$ Rth. neu Maas im Rang Nr. 540, eins. Gg. Besserer, andf. Casimir Storck Erben 60.
8.
1 Brtl. 12 $\frac{1}{2}$ Rth. alt, oder 1 Brtl. 37 Rth. neu Maas in der Schorren, neben Paul Spranz, und Bernhard Grill, Nr. $\frac{1}{2}$ an 479 80.
9.
1 Brtl. 11 $\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 1 Brtl. 54 $\frac{2}{10}$ Rth. neuen Maasses im Rüdtpfad, eins. Gg. Heinrich Söhner, andf. Martin Illig, Nr. 403 80:
10.
1 Brtl. 8 $\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 1 Brtl. 26 $\frac{4}{10}$ Rth. neuen Maasses im Rügberg Nr. 1031, eins. Peter Würzinger, andf. Georg Hoffmann 70.
11.
1 Brtl. 5 $\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 1 Brtl. 18 $\frac{5}{10}$ Rth. neuen Maasses im Hackdorn Nr. 461, eins. Conrad Naegele, andf. Elisabetha Storck 70.
12.
2 Brtl. 6 Rth. alt, oder 2 Brtl. 25 $\frac{1}{10}$ Rth. neu Maas im Hohenberg Nr. 1033, eins. die Anstößer, andf. Adam Muckle 120.
13.
1 Brtl. 7 Rth. alten, oder 1 Brtl. 23 $\frac{2}{10}$ Rth. im Rechengrunde Nr. $\frac{1}{2}$ 1316, eins. Martin Illig, andf. Johann Graf 50.
14.
35 Rth. alten, oder 91 $\frac{7}{10}$ Rth. neuen Maasses in der Badstube Nr. 1548, eins. Heinrich Ellenberger, andf. Anstößer Wiesen. 90.
15.
25 $\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 66 $\frac{2}{10}$ Rth. neuen Maasses zu Rüdttack Nr. $\frac{1}{2}$ 326, eins. Gg. Besserer, andf. Philipp Mugaier Weinberg. 40.
16.
36 Rth. alten, oder 94 $\frac{3}{10}$ Rth. neuen Maasses in der Lettengrube Nr. 226, eins. Conrad Spengler, andf. Anstößer Gartenland. 50.
17.
5 Rth. alten, oder 13 $\frac{7}{10}$ Rth. neuen Maasses im Holz Nr. $\frac{1}{2}$ an 9, eins. Leonhard Geiger, andf. Martin Illig 20.
18.
1 Brtl. alt, oder 1 Brtl. 4 $\frac{5}{10}$ Rth. neu Maas Acker im blauen Bruchel Nr. 1091, eins. Philipp Koerber, andf. Martin Illig Wwe. 50.
19.
35 Rth. alt, oder 91 $\frac{7}{10}$ Rth. neu Maas Acker im Rothenberg Nr. 1102, eins. Martin Besserer, andf. Aufziehende 45.
20.
1 Brtl. 5 $\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 1 Brtl. 18 $\frac{3}{10}$ Rth. neuen Maasses, im Hackdorn, eins. Conrad Naegele, andf. Elisabetha Storck 70.
21.
1 Brtl. 26 Rth. altes, oder 1 Brtl. 73 Rth. neu Maas Acker im Rothenberg Nr. 971, eins. Philipp Goetz, andf. Posthalter Naegele 80.
Dieses bringt man zur allgemeinen Kenntniß.
Einsheim, den 19. Dec. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Haag.
Besch.
- [104]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das dem Schuhmachermeister Johann Re- mede von hier zugehörige Wohnhaus, da- hier in der Ziegelgasse Lit. B No. 145 liegend, mit Hinterhaus und Hofraum 4 Rth. 14 Schuh 9 Zoll 9 Linien enthaltend, eins. Lorenz und Friedrich Hartmann, andf. Heinrich Hoedt, wird
Mittwoch den 9. Januar 1850,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause abermals versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schät- tungswerth auch nicht erreicht wird.
Heidelberg, den 19. Dec. 1849.
Bürgermeister.
Weber.
G. F. Sachs.
- [104]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Das zur Erbtheilungs- Masse der Mathäus Fuchs Wwe. im Quadrate Lit. R 6 No. 11 liegende Haus nebst Zugehörde, wird auf den Antrag der Betheiligten
Mittwoch den 15. Januar 1850,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer des Notar Bürck zum zweitenmal öffentlich versteigert.
Mannheim, den 20. Dec. 1849.
Großh. Stadtamtsrevisorat.
Wintner.
- [104]2 Baiern. [Zwangsliegenschafts- versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs

werden dem hiesigen Bürger Georg Jakob Wallwein dem äußern und seinen minderjährigen Kindern bis Mittwoch den 23. Januar 1850, Nachmittags 2 Uhr, auf der Gerichtsstube nachfolgende Liegenschaften versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis aber darüber geboten wird.

1.

Der $\frac{1}{2}$ Platz eines abgebrannten Wohnhauses mit der Feuerversicherungssumme von 231 fl. außen im Dorf, neben der Allmend, Rudolph Hessenauer und Mich. Arnold H. Nr. 81.

2.

Eine neue Scheuer allda, neben der Allmend und Gg. Sauter, hinten eigenem Garten. H. Nr. 57.

3.

11 Rth. 79' Kochgarten hinter der Scheuer, neben der Scheuer und Allmend und Gg. Sauter.

4.

1 Brtl. 4 Rth. 82' Acker im neuen Feld, in den Maulbeerbaumstücken, das obere Theil, neben Gg. Müller jüngst, und Rud. Hessenauer.

5.

49 Rth. 79' Acker im mittlern Pfremenschlag, neben Anton und Mich. Arnold.

6.

83 Rth. 86' Acker im Aspenwaldschlag, neben Jak. Wallwein h. d. K. und selbst.

7.

1 Brtl. 36 Rth. 27' Acker in der hintern Köllischkling, neben Gemeinde und Frdr. Goos.

8.

44 Rth. 55' Acker, stoßt auf den Leimerweg, neben Joseph Finger und Jak. Wallwein jg.

9.

$\frac{1}{2}$ Rth. 99' Wiesen im Kirchwald, das untere Theil, neben Jak. Leonhard und geh. Rath Zacharia zu Heidelberg.

10.

74 Rth. 68' Wiesen im Grund, neben Frdr. Heinrichs Wwe. und Mich. Arnolds Erben.

11.

1 Brtl. 7 Rth. 44' Acker in den Mehlfäckern, neben kath. Schule und Gg. Jak. Wallwein h. d. K.

12.

30 Rth. 10' Acker im Tobel, neben Karl Holl und Gg. Klingmann alt.

13.

89 Rth. 10' Acker im großen Acker, neben Gg. Wallwein jgst. und Angewann.

14.

55 Rth. 3' Acker im Spitzacker, im Neufeld, neben Jak. Wallwein und Mik. Eisele.

15.

1 Brtl. 25 Rth. 78' Acker in der langen Köllischkling, neben Gg. Klingmann jg. und Gg. Wallwein jg.

16.

74 Rth. 37' Acker in der zugemachten Reute, neben Adam Himmelmanns Erben und Jak. Heinar. Zimmermann.

17.

1 Brtl. 6 Rth. 13' Acker in den sieben Birteln, neben Gg. Klingmann jg. und Gg. Wallwein jg.

18.

49 Rth. 79' Wiesen in den Finkenwiesen, neben Gg. Kösch und Rudolph Hessenauer.

19.

36 Rth. 69' Wiesen in den Wiesenäckern, neben Ad. Arnolds Erben und Joh. Schumachers Erben.

20.

57 Rth. 65' Acker in den Spitzäckern, neben Frdr. Bog und die Anstößer.

21.

78 Rth. 62 Fuß Acker in den Krautäckern, neben Georg Klingmann alt beiderseits.

22.

49 Rth. 79' Kochgarten, ober den Häusern, neben der ev. Pfarrei und Metzger Gg. Kösch.

23.

83 Rth. 86' Acker im Aspenwaldschlag neben kath. Schule und selbst.

24.

3 Rth. Hausgarten altes Maas, außen im Ort, neben der Allmend und Gg. Schneider. Gaiberg, den 20. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Zimmermann.

vdt. Rectanus.

[104]2 Sinsheim. [Zwangsliegenschafts-versteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs werden auf

Mittwoch, den 16. Januar 1850,

Nachmittags 3 Uhr.

auf dem Rathhause dahier versteigert und bei erreichtem Schätzungswerthe endgültig zugeschlagen, folgende dem Bürger Franz Ludwig Schick dahier zugehörige Liegenschaften als: Schätzungswerth fl.

1.

1 Brtl. 22 $\frac{1}{2}$ Ruth. alt, oder 1 Brtl. 64 $\frac{1}{10}$ Rth. neu Maas Acker in der Kap-

- plöbau, einerf. Miterben, anders. Johann Raubinger. 200
2.
1 Brtl. alt, oder 1 Brtl. $4\frac{2}{10}$ Rth. neues Maas Acker hinter der Lettengrube, eins. Jakob Kling, anders. Sebastian Stork, Erben. 70
3.
1 Brtl. 20 Ruthen alt, oder 1 Viertel $57\frac{2}{10}$ Rth. neu Maas Acker im Altensee, eins. Gg. Beck, andf. die Erbschaft. 220
4.
1 Brtl. 6 Ruthen alt, oder 1 Brtl. $20\frac{2}{10}$ Rth. neu Maas Acker im Kenngrund, eins. Amtsdieners Sternheimer, andf. Philipp Steeger. 110
5.
1 Brtl. 12 Ruthen alt, oder 1 Brtl. $37\frac{2}{10}$ Rth. neu Maas Acker beim Dilsbergel, eins. Stephan Schieck Erben, andf. Heinrich Schwenn. 110
6.
1 Brtl. alt, oder 1 Brtl. $4\frac{2}{10}$ Rth. neu Maas Acker im Rüdacker, einerseits der Weg, andf. Georg Besserer. 65
7.
1 Brtl. 3 Rth. alt, oder 1 Brtl. $12\frac{7}{10}$ Rth. neu Maas Wiesen bei der Langgasse, eins. das Erlendächlein, andseits Martin Fleck in Dühren. 110
8.
Die Hälfte an ungetähr 2 Viertel alt, oder 2 Brtl. $9\frac{2}{10}$ Rth. neu Maas Wiesen in der Breitenfette, einseits Georg Bergdoll, andf. die Erbschaft. 100
9.
 $3\frac{1}{2}$ Ruthen alt, oder $9\frac{2}{10}$ Rth. neu Maas in der Kappisau, eins. Frz. Schieck, andf. Joh. Ph. Doll. 20
Zinst dem Stifte 3 fr. 3 $\frac{1}{2}$ Hlr.
Dieses bringt man zur öffentlichen Kenntniß.
Sinsheim, den 12. Nov. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Haag. Besch.
- [11] Ziegelhausen, Oberamts Heidelberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Montag den 14. Januar 1850, Vormittags 11 Uhr, werden der Martin Matsch Bwehler
1.
Ein Wohnhaus hier in der Neckarhöhle, neben Gemeindegut und Jakob Klormann, reines Eigenthum, Flur-Nr. 569.
2.
3 Brtl. 38 Rth. Acker auf der Gemarkung Neckargemünd, neben Heinrich Fries und Gg. Eppe, sodann
den Balthasar Matsch Eheleuten:
1.
2 Brtl. $30\frac{2}{10}$ Rth. Acker im Hohnberg, neben Georg und Martin Matsch. Flur-Nr. 34. öffentlich versteigt und sogleich endgültig um das höchste Gebot zugeschlagen.
Ziegelhausen, den 15. Dec. 1849.
Bürgermeister.
Schneider.
- vd. Knober.
[104]2 Schwefingen. [Verkauf einer Gastwirthschaft.] Aus der Santmasse des gewesenen Posthalters Philipp Jakob Spitz dahier wird Montag den 28. Januar 1850, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause versteigert
Haus-Nr. 50. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit überbauter Einfahrt, Stallung, Schoppen, Schweinställen, zwei Kellern und sonst liegenschaftlicher Zugehörde, an der obern Straße beim Schloßeingange gelegen, neben Abraham Forschner und J. A. Ehehalt, mit Realschuldwirthschaftsgerechtigkeit „zum Erbprinzen“ versehen,
und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültiger Zuschlag erteilt.
Schwefingen, den 22. Dec. 1849.
Bürgermeister.
Welde.
- [104]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag der Joh. Georg Buttersaß'schen Relicten wird der Erbvertheilung wegen
Montag den 14. Januar f. J.,
Mittags 3 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer des Notariats-Verwalters Mühl dahier, das Haus Lit. H 3 No. 15 öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hierzu eingeladen.
Mannheim, den 20. Dec. 1849.
Großh. Stadtmassrevisorat.
Winther.